

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. September 1842.

## Inhalt.

Aus Luthers Leben. — Schulsache. — Taubstummen;  
Analt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. —  
28 Bekanntmachungen.

### Aus Luthers Leben \*).

Wie Nykonius, ein frommer Pfarrer zu Gotha, durch  
Lutheri inbrünstig Gebet und Fürbitte gar wunderbarlich  
vom Tode errettet worden.

Was Fürbitte und Gebet vermag,  
Legt dieses Lied gar schön zu Tag.  
Einem frommen Pfarrer zu Gotha,  
Herrn Nykonius, dies geschah:  
Als er schon auf dem Todbett lag,  
Und alle Stunden zählt' und Tag,  
Daß ein Gesicht ihn heftig trieb,  
Daß er gen Wittenberg noch schrieb.  
Gesegnet da, nach frommem Brauch,  
Herrn Luther und die Andern auch,

Als

\*) Aus: Dr. Martin Luther in Volksliedern, von Johan-  
nes Falk, zuerst zum Reformationsfeste 1817 erschienen,  
wieder herausgegeben von Karl Keintbaler zum Besten  
des Martinistiftes zu Erfurt, in welchem bekanntlich  
mehrere Nachkommen Luthers erzogen werden.



Als liebe Freund' im Sachsenland,  
 Die Christum treu, wie er, bekannt,  
 Und mit ihm zogen eine Straß.  
 Als Luther dieses Schreiben las,  
 Erglimmt in seinem Geist er haß  
 Und schreibt Nykonius dergestalt:  
 „Arm, reich, gesund, jung oder alt,  
 Daß er durchaus nicht sterben sollt,  
 Weil Luther es nicht haben wollt.  
 Denn weil die Kirch' in großen Nothen,  
 So hab' er sich von Gott erbeten,  
 Nykonius, der treue Knecht,  
 Daß er ihn überleben möcht.  
 Und sei ihm dieses auch gewährt;  
 Er wiss' es, daß ihn Gott erhört.  
 Woll' ihm deshalb kürzlich schreiben,  
 Es habe dabel sein Verbleiben,  
 Was Luther bat in Christi Namen:  
 Nykonius soll leben, Amen!“  
 Und also ist es auch geschehn,  
 Daß Gott Lutheri gläub'gem Flehn  
 In diesen Stücken gnug gethan.  
 Nykonius, der trante Mann,  
 Als bald darauf nicht nur genas,  
 So daß er wieder schrieb und las;  
 Auch Luther noch drei volle Jahr,  
 Nachdem ihm dies begegnet war,  
 Mit seiner theuern Gegenwart  
 Die Welt und Wittenberg erfreut.  
 Und siebenmal sieben Tage ward  
 Nach Luther aus der Zeitlichkeit  
 Erst Herr Nykonius befreit.

~~~~~

Chronik



## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Schulsache.

Denjenigen sehr geehrten Eltern, welche geneigt sind ihre Kinder meiner höhern Töchterschule anzuvertrauen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Unterricht für das Winterhalbjahr 1842—43 am 3. October seinen Anfang nimmt, und daß ich gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen in den Stunden von 11—1 entgegen zu nehmen bereit bin. Halle, den 19. Septbr. 1842.

Der Domprediger Neuenhaus.

### 2. Taubstummen-Anstalt.

Bei einem frohen Freundschaftsmahle wurden für obige Anstalt 20 Sgr. gesammelt und durch Herrn Pastor Nicolai in Osmünde Unterzeichnetem eingehändigt. Den menschenfreundlichen Gebern der aufrichtigste Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

### 3. Am 18. Sonnt. n. Trin. (25. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 24. Septbr. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In





In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Böhme.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.  
 Um 2 Uhr Derselbe.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.  
 Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. September 1842.

|        |   |       |    |      |   |     |     |   |       |    |      |   |     |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. | 23 | Sgr. | 9 | Pf. | bis | 2 | Thlr. | 3  | Sgr. | 5 | Pf. |
| Roggen | 1 | ;     | 16 | ;    | — | ;   | ;   | 1 | ;     | 25 | ;    | — | ;   |
| Gerste | 1 | ;     | 9  | ;    | — | ;   | ;   | 1 | ;     | 12 | ;    | — | ;   |
| Hafer  | 1 | ;     | 3  | ;    | — | ;   | ;   | 1 | ;     | 6  | ;    | 8 | ;   |

Wasserstand zu Halle am 21. Sept. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 8 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus Dryander.

#### Bekanntmachungen.

Um den hiesigen Einwohnern geschäftliche Rücksprachen mit mir zu erleichtern, werde ich mich in Zeit der Vertretung des Ober-Bürgermeisters so viel als möglich jeden Vormittag von 10 bis 1 Uhr auf dem Rathhause finden lassen. Halle, den 19. Septbr. 1842.

Bertram.



**Leihhaus = Auction.**

Am 1. December cr. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale des Leihhauses der verehelichten Junker gebornen Mangold hier, kleiner Sandberg Nr. 258, die seit dem 1. März bis Ende October 1841 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der Frau Junker an den Meistbietenden durch den Auctions-Commissarius Herrn Calculator Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefodert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 13. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Lepsius.

**Freiwilliger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.  
Das hieselbst sub Nr. 1171 auf dem Neumarkt belegene, den Erben des verstorbenen Leihbibliothekars Schmidt gehörige Wohnhaus nebst Seitengebäuden, Hof und Garten zc., nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 894 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., soll am 22. December 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



---

Auction.

Montag den 26. d. M., Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, sollen Gegenstände aus dem Nachlaß der Frau Kammerrätin Nietmeister, große Steinstraße Nr. 161, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es bestehen solche in ordinairen und eleganten Möbeln, worunter ein fast ganz neues Sopha, eine Tassenervante und ein sehr gutes Fortepiano, außerdem in Haus-, Küchen- und Wäschgeräth und verschiedenen Kleinigkeiten.

In Nr. 941 am Markte sind wegen baldiger Wohnungs-Veränderung nachstehende Meubles schleunigst zu verkaufen, als: mehrere Bettstellen, worunter 2 von Birkenmaser; ein großer runder Tisch zum Ausziehen bis zu 24—30 Personen; 12 Rohrühle von Zuckerlisten-Holz; ein großes Bücherpult mit Kästen für 2 Personen zum Arbeiten eingerichtet, und einiges anderes Hausgeräth.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen, Leipziger Straße Nr. 290 zwei Treppen hoch.

Drei alte Deckbetten werden billig verkauft an der Moritzkirche Nr. 576.

Daß ich dies Jahr wieder fortwährenden Vorrath von frischen schönen Delikaten habe und solche billigt verkaufe, zeige ich meinen werthesten Kunden ergebenst an.

Carl Pogelt,

vor dem Steinthor neben dem schwarzen Adler.

Rannische Straße, im Gasthof zur goldnen Rose, sind gute trockne Braunkohlensteine zu verkaufen, auch ist Kutschfuhrwerk zu vermietzen bei      Sunz.

Gutes Pflaumenmus ist zu haben bei  
Wittwe Kaleb, Trödel Nr. 771.

---



Vermietung.

Drei sehr freundliche Logis sind an ledige Herren zu vermieten, Martinsberg Nr. 1553.

Walschens Kaffeegarten.

Im Kespersteinschen Hause Nr. 917 steht die untere Etage ganz oder in einzelnen meublirten Stuben nebst Pferdefall zu vermieten.

Eine Wohnung von drei ausgestatteten Stuben nebst Zubehör ist noch zum 1. October abzulassen, Domhof Nr. 2187<sup>b</sup>.

Auf dem alten Markte Nr. 551 ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Person von Michaelis an zu vermieten.

Frische Ostfriesische und Sächsische Fassbutter empfing neuerdings  
Carl BrodKorb.

Die ersten diesjährigen Neunaugen, marinirten Aal, Brataal, marinirten Strör, starken Spickaal und geräucherter Silberlachs erhielt  
G. Goldschmidt.

Sehr delikate eingemachte französische und deutsche Früchte empfiehl  
G. Goldschmidt.

Die ersten Stralsunder Bratheringe, sehr delikaten Brataal, marinirten Aal, Anchovis, eingemachte Preßlinge (feiner wie Sardellen) empfing  
C. S. Kisel.

Frischen großkörnigten Russ. Caviar empfiehl  
C. S. Kisel.

Grüne und gelbe Pomeranzen bei  
C. S. Kisel.

Große ächte Limburger Käse empfing  
C. S. Kisel.

Die ersten frischen Neunaugen erhielt  
C. S. Kisel.



Um den Anfragen fremder Bäckergefelln nach der Herberge genügende Auskunft zu ertheilen, zeigen wir einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir solche den 22. September d. J. in den goldnen Hirsch (Leipziger Straße belegen) verlegt haben.

Die Bäckergefelln zu Halle.

Unterricht auf der Violine, wie auf Guitarre bei pract. Anleitung in der Gesangslehre ertheilt billig, auch Kopiarbeit übernimmt derselbe, und ist zu erfragen Rittergasse Nr. 680 parterre.


Einem hochverehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Putzgeschäft aus der großen Steinstraße in die kleine Nr. 211 verlegt habe, indem ich zugleich die Bitte hinzufüge, mir auch ferner das bisher geschenkte Zutrauen gütigst erhalten zu wollen.

Halle, am 16. September 1842.

W. Weibezahl.


Meine Wohnung ist Dachritzgasse Nr. 983.

J. Wesche, Thierarzt.

 Zum billigen Verkauf offerire ich messingene Wanduhren mit dergl. Ketten und Gewichten auf Federn schlend — Achttagenuhren und kleine Schottische von 2 Uhr 20 Sgr. bis 7 Uhr. pro Stück, so wie auch eine geschmackvoll gearbeitete Stuhuhr. Für jede von mir ekaufte Uhr leiste ich zweijährige Garantie.

Zermann,

wohnhaft an der Glauchaischen Kirche Nr. 2010/11.

 Hausnummern

erneuert billigt Steuer sen., kl. Steinstraße Nr. 209.